



216



2 Wochen
1 Fazit

Experten gegen Gleichsetzung
von Dampfen und Rauchen. Posi-
tive Bewertung im EU-Ausschuss.

+++ EIL +++ FCTC-Mitgliederkonferenz (COP10) auf 2024 verschoben +++ EIL +++

1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend	
	<p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) wiederholt sein Plädoyer für weitere E-Zigarettenregulierungen, u.a. Werbeverbote und die Begrenzung des Verkaufs auf reine Fachgeschäfte. Der Fiskus wird 2023 die angepeilten Einnahmen durch die Besteuerung von Tabak-Substituten aller Voraussicht nach nicht erreichen.</p>	
	<p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Bundestagsfraktion von Linke hat ihre Abwicklung beschlossen. Sie reagiert damit auf die Gründung einer eigenen Organisation durch die prominente Abgeordnete Sahra Wagenknecht. Es deutet sich die Aufspaltung in zwei Parlamentsgruppen an, die weniger Rechte haben als Fraktionen. Damit verliert die E-Zigarette eine Fürsprecherin im Bundestag.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Kommunen sehen derzeit keine Veranlassung, die bestehenden Nichtraucherenschutzbestimmungen zu ändern. Das ergab eine bundesweite Medienanfrage. Die Länder konzentrieren sich auf die Bewältigung dringlicher Problemstellungen (z.B. Wiederbelebung der Wirtschaft, Energie, Migration).</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Der ENVI-Ausschuss des Europaparlaments stimmt für den Bericht zu nichtübertragbaren Krankheiten, der sich positiv zu E-Zigaretten äußert. Großbritannien wie auch andere europäische Staaten planen weitere E-Zigarettenregulierungen von Aromenverboten bis hin zu Steuererhöhungen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die FCTC-Mitgliederkonferenz wird auf 2024 verschoben. Experten kritisieren in Stellungnahmen zum Cannabisgesetz die Gleichsetzung von Rauchen und Dampfen. Das Gesetz soll auch den Nichtraucherenschutz neu regeln. Eine Studie ergibt, dass Einheitsverpackungen E-Zigaretten weniger attraktiv für Jugendliche machen.</p>	
	<p>Medien: Die Medien berichten erneut über eine Studie, der zufolge E-Zigaretten nicht zum Rauchen führen. Jedoch dominieren kritische Beiträge zum Dampfen. Daneben wird über die Umweltschäden durch Zigarettenkippen sowie den steigenden Gebrauch von Dreh-Tabak berichtet.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

30

SEKUNDEN FAKTEN

140 Mio. €

hat der Bund 2023 bislang an Einnahmen durch die Liquid-Steuer generiert

0,15 € / ml

Höhe der geplanten Steuer auf Liquids in Belgien

ein Drittel

der irischen Jugendlichen dampft und hat vorher noch nie geraucht

- 29 Prozent

weniger US-Jugendliche greifen zur E-Zigarette als in 2022

Quelle: [destatis.de](https://www.destatis.de), [finanznachrichten.de](https://www.finanznachrichten.de), [aachener-zeitung.de](https://www.aachener-zeitung.de), [independent.ie](https://www.independent.ie)

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Bundesdrogenbeauftragter fordert erneut weitere E-Zigarettenregulierungen](#)
- 2) [Experten kritisieren bei Bundestagsanhörung Gleichsetzung von Rauchen und Dampfen](#)
- 3) [EU-Ausschuss stimmt für Bericht positive Bewertung der E-Zigarette](#)
- 4) [Großbritannien erwägt striktere E-Zigarettengesetzgebung](#)
- 5) [Studie: Einheitsverpackung senkt bei Jugendlichen die Attraktivität von E-Zigaretten](#)
- 6) [FCTC-Mitgliederkonferenz wird verschoben](#)

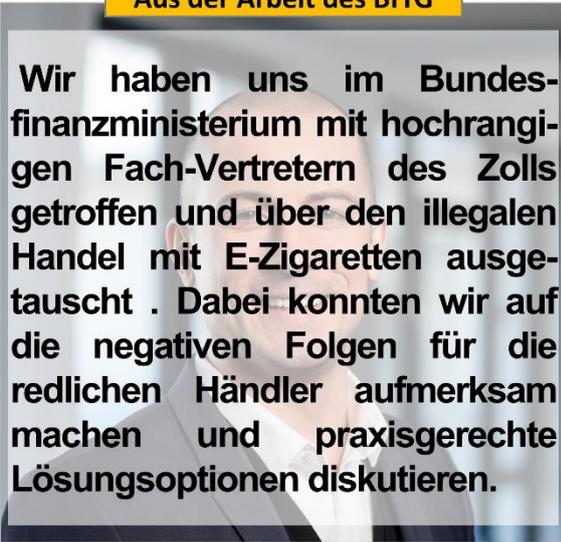
3

Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aus der Arbeit des BfTG



Wir haben uns im Bundesfinanzministerium mit hochrangigen Fach-Vertretern des Zolls getroffen und über den illegalen Handel mit E-Zigaretten ausgetauscht. Dabei konnten wir auf die negativen Folgen für die redlichen Händler aufmerksam machen und praxismgerechte Lösungsoptionen diskutieren.

Datum: 05.11.2023, 31.10.2023

Meldung: Der Fiskus hat im dritten Quartal 2023 54 Mio. € durch die Liquid-Steuer eingenommen. Der Bund nahm bislang 140 Mio. € an Steuereinnahmen ein. Zielmarke sind 248 Mio. €. Laut der neuen Steuerschätzung werden die Gesamteinnahmen durch die Tabak-Steuer (Tabak-Produkte und E-Zigarette) für 2023 mit 14,9 Mrd. € und für 2024 mit 16 Mrd. € (+ 7,6 Prozent ggü. dem Vorjahr) veranschlagt. Es gibt keine einzelne Ausweisung der Einnahmen durch Substitute für Tabak-Waren.

Der Zoll hat bei einer Überprüfung 16.500 ml nichtversteuertes E-Zigaretten-Liquid beschlag-

nahmt. Der Steuerschaden beläuft sich auf ca. 2.600 €.

Quelle: [destatis.de](https://www.destatis.de), [bundesfinanzministerium.de](https://www.bundesfinanzministerium.de), [presseportal.de](https://www.presseportal.de)

Datum: 30.10.2023

Meldung: Der Bundesdrogenbeauftragte Burkard Blienert (SPD) spricht sich erneut für die Ausweitung des Werbe- und Sponsoringverbotes aus und kritisiert die Influencerwerbung. Um die Präsenz von Tabak- und E-Zigaretten im herkömmlichen Handel zu verringern, befürwortet Blienert die Einrichtung von reinen Fachgeschäften. Das solle den Jugendschutz stärken. Er geht davon aus, dass Einweg-E-Zigaretten ab 2027 verboten sein werden.

Quelle: [watson.de](https://www.watson.de)

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 08.11.2023, 07.11.2023

Meldung: Die Bundestagsfraktion von Die Linke will am 14. November ihre Auflösung beschließen. Dann würde auch das endgültige Datum der Auflösung bekannt gegeben. Damit würde sie den Fraktionsstatus verlieren, für den mindestens 37 Abgeordnete vorgeschrieben sind. Hintergrund ist die Neugründung einer neuen Organisation durch die prominente Bundestagsabgeordnete Sahra Wagenknecht, der andere MdBs folgen (Report 215). So könnte es künftig 2 parlamentarische Gruppen geben – einmal die von Wagenknecht und die in der Linken verbliebenen 28 Abgeordneten andererseits.

Quelle: [mdr.de](https://www.mdr.de), [br.de](https://www.br.de), [prosieben.de](https://www.prosieben.de)

„Die definatorische Subsumierung unter „Rauchen“ seitens des Gesetzgebers widerspricht jedoch der wissenschaftlichen Evidenz. [...] Zudem sind Gefahren durch „Passiv-Dampfen“ von E-Zigaretten zu vernachlässigen. Eine derart sachlich falsche Wortwahl könnte den in Deutschland immer noch starken Widerstand gegenüber weniger schädlichen Alternativen zum Rauchen weiter stärken [...]“

Dr. Bernd Wersé Stellungnahme an den Gesundheitsausschuss, 31.10.2023, [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

Datum: 06.11.2023

Meldung: Bei der Anhörung zum Gesetz zur Cannabislegalisierung (CanG) sprach sich Dr. Bernd Wersé (Universität Frankfurt) gegen die Gleichsetzung von Liquid-Dampf und Tabak-Rauch aus. Wersé ist nicht per se gegen ein Konsumverbot, aber für Nutzung der korrekten Bezeichnung „Dampfen“. Der *Schildower Kreis*, ein Netzwerk von Sucht-Experten, schließt sich Wersés Meinung an. *Die Bundesarbeitsgemein-*

schaft Kinder und Jugendschutz befürwortet das Konsumverbot analog zu Tabak und hat nichts gegen die Gleichsetzung von Rauchen und Dampfen.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 05.11.2023, 04.11.2023

Meldung: Die Kommunen sehen derzeit keinen Anlass die bestehenden Regeln zum Nicht-raucherschutz zu verschärfen. Das ergab eine deutschlandweite Medienumfrage. Konsumverbote obliegen je nach Geltungsbereich dem Bund (z.B. in Arbeitsstätten), den Ländern (z.B. in der Gastronomie) bzw. auch Kommunen (z.B. an Haltestellen). NGOs plädieren für eine Ausweitung der Konsumverbote im Rahmen des sich aktuell im Gesetzgebungsverfahren befindlichen Cannabisgesetzes.

Quelle: [zeit.de](https://www.zeit.de), [lvz.de](https://www.lvz.de), [saechsische.de](https://www.saechsische.de), [tag24.de](https://www.tag24.de)

Aus den Medien

[Medien](#) greifen wiederholt eine Studie der *Queen Mary University London* auf, der zufolge E-Zigaretten nicht zum Rauchen verleiten sondern beim Tabak-Stopp helfen. Die Presse berichtet erneut von der erfolgreichen Harm Reduction-Tagung von Prof. Stöber (Report 215). „Trotz ihres schlechten Rufs können E-Zigaretten, Nikotinpouches und Tabakerhitzer bei der Rauchentwöhnung helfen“, so der Frankfurter Wissenschaftler ggü. den Medien. Fachmedien befassen sich mit Tabak-Stopp-Methoden, sehen Dampfen jedoch eher kritisch. Ferner thematisieren Medien die möglichen Gesundheitsrisiken durch Dampfen sowie den E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen. Dabei werden Influencerwerbung und Disposables kritisch beleuchtet. Zudem kommen Gesundheitsfachleute zu Wort, die mehr Nichtraucherschutz fordern. Andere Artikel widmen sich dem steigenden Gebrauch von Dreh-Tabak und der Umweltbelastung durch Zigarettenkippen.

Quelle: [mdr.de](https://www.mdr.de), [faz.net](https://www.faz.net), [diepta.de](https://www.diepta.de), [hna.de](https://www.hna.de), [hna.de](https://www.hna.de), [youtube.com](https://www.youtube.com) (rbb), [halternerzeitung.de](https://www.halternerzeitung.de), [pfalz-express.de](https://www.pfalz-express.de), [suedkurier.de](https://www.suedkurier.de), [frankenpost.de](https://www.frankenpost.de), [euroherz.de](https://www.euroherz.de)

2.4. EU, Europa und Übersee

Die UN-Sonderberichterstatterin für das Recht auf Gesundheit hat eine Umfrage zum Thema Harm Reduction gestartet. Interessierte können bis zum 15. November 2023 teilnehmen. Vorgänger der Amtsinhaberin Tlaleng Mofokeng haben sich in der Vergangenheit für dieses Prinzip eingesetzt. Siehe: [ohchr.org](https://www.ohchr.org)

Datum: 08.11.2023, 07.11.2023, 05.11.2023, 29.10.2023, 28.10.2023, 27.11.2023, 26.10.2023

Meldung: Ein Drittel der irischen Jugendlichen dampft und hat vorher noch nie geraucht. Gruppendruck und das positive Ansehen der E-Zigarette seien dabei wesentliche Gründe, so eine Erhebung. Zudem spielten jugendgerechte Vermarktung/Werbung, Aromen und Produktaufmachung eine Rolle. Die Umfrage ergab aber auch, dass die Befragten keinen

Tabak rauchen wollten. Der Grund dafür waren offenbar der schwierige Zugang, die Kosten und die negativen familiären Erfahrungen mit Tabak.

Die britische Regierung will die im Oktober angekündigte Verschärfung der Tabak- und E-Zigarettengesetzgebung angehen (Report 214). Dies wurde in der Thronrede zum Start der neuen Sitzungsperiode verkündet: Die Regierung erwägt bei E-Zigaretten u.a. Verbote von Aromen und Disposables, eine Steuererhöhung, Plain Packs sowie die Untersagung der Produktpräsentation im Handel. Für Briten ab dem Geburtsjahrgang 2009 soll der Erwerb von Tabak untersagt werden. Ein erster Gesetzentwurf wird für Dezember 2023 erwartet. Die bekannte Anti-Tabak-Organisation ASH, die sich ansonsten für die E-Zigarette einsetzt, begrüßt den Schritt mit Blick auf den Jugendschutz.

Zudem sorgen hochdosierte Nikotin-Pouches, die z.T. wie Süßigkeiten aufgemacht sind, in Großbritannien für eine Kontroverse. Die Produkte werden über Social Media beworben und können aufgrund einer Gesetzeslücke legal an Minderjährige verkauft werden. Derweil empfehlen [regionale Kampagnen](#) zum Tabak-Stopp E-Zigaretten als Weg aus dem Tabak-Konsum.

Quelle: [drugsandalcohol.ie](https://www.drugsandalcohol.ie), [foroige.ie](https://www.foroige.ie), [independent.ie](https://www.independent.ie), [irishtimes.com](https://www.irishtimes.com), [tobaccoreporter.com](https://www.tobaccoreporter.com), [spinsouthwest.com](https://www.spinsouthwest.com), [bbc.com](https://www.bbc.com), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [lbc.co.uk](https://www.lbc.co.uk), [mirror.co.uk](https://www.mirror.co.uk), [aerzteblatt.de](https://www.aerzteblatt.de), [zeit.de](https://www.zeit.de), [zm-online.de](https://www.zm-online.de)

Datum: 04.11.2023, 03.11.2023

Meldung: Die Raucherquote der über 15jährigen in der Schweiz beträgt 24 Prozent. Die absolute Zahl der Raucherinnen und Raucher nehme zu. Das ergab die *Schweizerische Gesundheitsbefragung* (SGB) von 2022. Die *Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz* kritisiert die eidgenössische Tabak-Kontrollpolitik und insbesondere die (Einweg-)E-Zigarettenkonsum bei Jugendlichen. Die Organisation hinterfragt, ob die genannten Zahlen zum E-Zigarettenkonsum und Pouches die Realität widerspiegeln. Sie geht bei (Einweg-)E-Zigaretten mit Blick auf die Branchenangaben von einem ein Wachstum von 2200 Prozent aus.

Quelle: [at-schweiz.ch](https://www.at-schweiz.ch), [nau.ch](https://www.nau.ch), [march24.ch](https://www.march24.ch)

Datum: 03.11.2023, 27.10.2023

Meldung: Das niederländische Parlament hat für die Einführung einer Steuer auf E-Zigaretten gestimmt. Eigentlich wollte die Regierung aufgrund der baldigen Neuwahlen sowie der Verzögerung bei der Novelle der EU-Tabaksteuerrichtlinie mit der Einführung warten. Es ist unklar, ob die scheidende Regierung das Vorhaben nun noch vor der vorgezogenen Parlamentswahl

im November durchführen wird bzw. muss. Das Parlament stimmte zudem für eine weitere Erhöhung der Tabak-Steuer.

Auch Portugal arbeitet an einer neuen E-Zigarettenregulierung. Zu den geplanten neuen Regelungen sollen Konsumverbote analog zu Tabak sowie ein Verbot des Online-Handels sein.

Quelle: [derwesten.de](https://www.derwesten.de), [dutchnews.nl](https://www.dutchnews.nl), [planetofthevapes.co.uk](https://www.planetofthevapes.co.uk)

Datum: 02.11.2023

Meldung: Australien, ein weltweit beachteter Vorreiter in der Tabak-Kontrolle, berät zu neuen Tabak- und E-Zigarettenregulierungen. Die bereits strikten E-Zigarettenregelungen sollen weiter verschärft werden – u.a. mit der Einführung von Einheitsverpackungen. Handel und Hersteller warnen vor der Ausweitung des Schwarzmarktes. Während einige Experten ein Durchsetzungsproblem sehen, sehen andere keine Belege dafür, dass strikte Tabak-Kontrolle den Schwarzmarkt anfacht.

Quelle: [theguardian.com](https://www.theguardian.com)

Datum: 27.11.2023

Meldung: Aufgrund des Erfolges in Skandinavien will die schwedische Firma *Habit Factory* eine Pouches-Fabrik in Finnland aufbauen. Sie soll 40-320 Mio. Dosen im Jahr produzieren können.

Quelle: [snusforumet.se](https://www.snusforumet.se)

Datum: November/Oktober 2023

Meldung: Der Ausschuss für Gesundheit und Umweltschutz des Europaparlaments (ENVI) hat den Bericht zu nichtübertragbaren Krankheiten angenommen (Report 212). Wie bereits im EU-Krebsbericht ([BECA](#)) von 2022 wird darin die E-Zigarette als Harm Reduction-Produkt und eine Option zum Tabak-Stopp gewertet. Der Bericht thematisiert weder Aromenverbote noch Steuern. Er ist zwar nicht bindend, hat jedoch Strahlkraft auf die weiteren Schritte der EU. Es wird erwartet, dass der Bericht vom Plenum des Europaparlaments im Dezember angenommen wird.

Der ENVI-Ausschuss hat auch seinen Bericht zur neuen Verpackungsregulierung (PPWR, Report 206, 214) verabschiedet. Die Abgeordneten stimmten dem Ziel der EU-Kommission zu, die Herstellung von Kunststoffverpackungen mit einem Mindestanteil an recyceltem Material vorzuschreiben (30 Prozent bis 2030 und 65 Prozent bis 2040). Eine Ausnahmeregelung für E-Liquid-Flaschen in den endgültigen Ausschussbericht nicht aufgenommen (Report 211). Die abschließende Abstimmung im Plenum soll am 21. November stattfinden.

Mehrere EU-Staaten kritisieren den Versuch der EU-Kommission, die Europäische Union auf der FCTC-Mitgliederkonferenz faktisch allein zu vertreten und Voten abzugeben. Die Mitglieder tragen zwar für dieses Mal die gemeinsamen Vorabbeschlüsse des Rates zur Positionierung der EU und die Vorgehensweise vor Ort mit, fordern aber für die COP11 eine andere Herangehensweise. Hintergrund: die EU-Kommission will auf der diesjährigen COP10 letztlich Voten, die für die EU bindend wären, ohne Rückkoppelung mit dem Rat tätigen (Report 215). Auch einzelne Europaabgeordnete befassen sich mittlerweile mit dem Versuch der Kommission, sich für die FCTC-COP eine dominierende Position zu verschaffen.

Die EU-Kommission hat die Überarbeitung der Rats-Empfehlungen zum Nichtrauchererschutz angekündigt. [Europaabgeordnete](#) wollen wissen, ob und inwiefern dabei zwischen Tabak und rauchfreien Produkten unterschieden werden und wie der Zeitplan aussehe. Die Antwort der Kommission liegt noch nicht vor.

Das Europaparlament diskutiert intern über eine Re-Organisation der Ausschüsse. Das könnte zur Folge haben, dass ggf. sogar mehr Ausschüsse als bislang für Belange der E-Zigarette zuständig wären. Die Umsetzung der Neuordnung ist nicht vor der Europawahl im Juni 2024 zu erwarten.

Belgien übernimmt am 01. Januar 2024 für ein halbes Jahr die EU-Ratspräsidentschaft. Es will in dieser Zeit die Befassung mit der EU-Tabaksteuerrichtlinie wieder aufleben lassen, zu der immer noch kein Entwurf der EU-Kommission vorliegt. Beobachter rechnen mit der Novelle nicht vor 2025 (Report 215). In Belgien soll ab dem kommenden Jahr eine Liquid-Steuer von 0,15 €/ml erhoben werden. Auch die Tabak-Steuer steigt um ca. 25 Prozent.

Quelle: Hintergrundgespräche, [europa.eu](#), [eurovape.eu](#), [tobaccointelligence.com](#), [aachener-zeitung.de](#)

2.5. Fachcommunity

Aktuelle Daten zum Tabak- und E-Zigarettenkonsum aus der DEBRA-Studie

Die Dampfer-Quote (Prävalenz) ist von 2,3 im Juli auf 1,9 Prozent im September gefallen – ein Minus um 17 Prozent. Die Raucherquote bleibt mit 33,8 Prozent (Prävalenz im September) stabil. Im Juli betrug sie 34,3 Prozent. Der Anteil der Rauchstoppversuche ist auf 10,9 Prozent gestiegen – ein Anstieg von über einem Viertel im Vergleich zum Juli.

Quelle: [debra-study.info/](#)

Datum: 03.11.2023

Meldung: Der Gesamtkonsum von Nikotinprodukten unter US-Highschool-Schülern ist im Jahr 2023 zurückgegangen, was in erster Linie auf den reduzierten Konsum von E-Zigaretten zurückzuführen ist, so die US-Aufsichtsbehörde FDA und die US-Gesundheitsbehörde CDC unter Berufung auf den *National Youth Tobacco Survey 2023*. Der Tabakkonsum sei von 16,5 Prozent im Vorjahr auf 12,6 Prozent im Jahr 2022-2023 gesunken. Von 2022 bis 2023 sank der aktuelle E-Zigarettenkonsum von 14,1 Prozent auf 10,0 Prozent – ein Minus von 29 Prozent. Jedoch würde etwa die Hälfte der Schüler, die E-Zigaretten schon einmal ausprobiert haben, angeben derzeit zu dampfen. Die Jugendlichen würden vor allem aromatisierte E-Zigaretten konsumieren (89,4 Prozent).

Quelle: [finanznachrichten.de](#), [marketscreener.com](#), [foxsanantonio.com](#), [webmd.com](#), [gpb.org](#)

Datum: 25.08.2023

Meldung: Eine britisch-kanadische Studie fand heraus, dass Einheitsverpackungen die Attraktivität von E-Zigaretten ggü. Jugendlichen erheblich absenkt. Im Vergleich zu den eigentlichen Verpackungen nahmen die jugendlichen Probanden Liquids als genauso oder schädlicher als Tabak wahr. Die Autoren schlussfolgern: „*Standardised packaging might reduce appeal of vaping among youth, but its potential to discourage vaping for harm reduction should also be considered.*“

Quelle: [pubmed.ncbi.nlm.nih.gov](#)

11.11.2023

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 09.11.2023

Meldung: Die für November geplante FCTC-Mitgliederkonferenz (COP10) sowie die Mitgliederversammlung zum FCTC-Protokoll zur Bekämpfung des illegalen Tabak-Handels (MOP3), werden auf 2024 verschoben. Die Sitzungen werden voraussichtlich 2024 so früh wie möglich in Panama stattfinden, so das FCTC-Sekretariat. Hintergrund sind die jüngsten innenpolitischen Spannungen in Panama sowie Schwierigkeiten bei der Organisation/Austragung bzw. Finanzierung der Versammlungen.

Quelle: fctc.who.int

Datum: 16.10.2023

Meldung: 53 Dampfer-Organisationen aus der ganzen Welt haben sich in einem offenen Brief an den UN-Menschenrechtskommissar gewandt. Zu den Petenten gehört auch der deutsche Verband BVRA. Die NGOs sehen durch die strikte Regulierung von weniger schädlichen Produkten das Recht auf Gesundheit beeinträchtigt. Sie fordern den Menschenrechtskommissar u.a. dazu auf, sich ggü. WHO/FCTC für Harm Reduction sowie für die Teilnahme von Verbraucherorganisationen einzusetzen.

Quelle: drive.google.com, anesvap.es

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
11./12.11.2023	VapersCom	Messe Dortmund	Dortmund	vaperscom.de
13.11. - 17.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-15.11.2023	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Berlin	dhs.de
15./16.11.2023	Handelskongress	HDE	Berlin	einzelhandel.de
23.11.2023	BfTG-Mitgliederver- sammlung	BfTG	Berlin	-
24.11.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
27.11. - 01.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
06./07.12.2023	21. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
08.-10.12.2023	SPD-Bundesparteitag	SPD	Berlin	<a href="http://spd-land-bre-
men.de">spd-land-bre- men.de
11.-15.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.12.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
ab 01.01.2024	Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml			
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	<a href="http://tobaccojour-
nal.com">tobaccojour- nal.com
07./08.05.2024	Nonfood Kongress	dfv, Lebensmittelzei- tung	Frankfurt a.M.	dfvcg-events.de
09.06.2024	Europawahlen	EU	EU	<a href="http://europarl.eu-
ropa.eu">europarl.eu- ropa.eu

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BfTG

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.